

b93 Parabraunerde und Braunerde-Parabraunerde, z. T. pseudovergleyt aus lösslehmreichen Fließerden über z. T. umgelagertem Rotliegend-Material
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	b-L11	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	Scheitelpunkte und schwach bis mittel geneigte, örtlich stark geneigte Hänge	
Bodentyp	Parabraunerde und Braunerde-Parabraunerde, z. T. pseudovergleyt, mäßig tief und tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	lösslehmreiche Fließerden (Deck- über Mittellage) über z. T. umgelagertem Rotliegend-Material, örtlich über verwittertem Tonstein, Sandstein, Schluffstein oder Fanglomerat	
Bodenartenprofil	Slu–Ut3; Ls2–Lu, Gr0–2	2–4 dm
	Ls2–Lt3; Lu–Tu2, Gr–fX0–3	6–>10 dm
	Lt3–Tl; Ts2–3, Gr–X4–6; ^t; ^s; ^u	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	LIIa2, L4V, sL4V, sL5V, SL4V, SL5V, sL5LÖD, sL3LÖD, LIIa3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt humose Parabraunerde, erodierte Parabraunerde und Pseudogley-Parabraunerde sowie, unter Wald, podsolige Parabraunerde; ebenfalls vereinzelt Braunerde, Pseudogley-Braunerde und Braunerde-Pelosol

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (220–350 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (90–200 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (110–290 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch bis sehr hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

zahlreiche Vorkommen im Weitenauer Bergland sowie bei Baden-Baden und Gaggenau